

RS Lvwg 2021/4/20 LVwG-314-2/2021-S1

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 20.04.2021

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

20.04.2021

Norm

BVerG 2018 §20 Abs1

BVerG 2018 §86

BVerG 2018 §151 Abs1

1. BVerG 2018 § 20 heute
2. BVerG 2018 § 20 gültig ab 01.03.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 8/2026
3. BVerG 2018 § 20 gültig von 21.08.2018 bis 28.02.2026

1. BVerG 2018 § 86 heute
2. BVerG 2018 § 86 gültig ab 21.08.2018

1. BVerG 2018 § 151 heute
2. BVerG 2018 § 151 gültig ab 01.03.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 8/2026
3. BVerG 2018 § 151 gültig von 21.08.2018 bis 28.02.2026

Rechtssatz

Die Ausschreibungsunterlage enthält die Vorgabe, dass sämtliches zum Einsatz gelangende Mindeststammpersonal in einem regulären Dienstverhältnis angestellt sein muss.

Es erscheint insbesondere unsachlich und vor allem unverhältnismäßig, durch Festlegung einer bestimmten Rechtsbeziehung (Angestelltenverhältnis) zwischen dem Bieter und seinem Personal die Art und Weise regeln zu wollen, wie der Bieter die Erfüllung von an sich sachlich begründeten und auch zulässigen Zielen des Auftraggebers gewährleistet.

Außerdem ist eine solche Vorgabe vor dem Hintergrund nicht kohärent, dass nach der Ausschreibungsunterlage der Einsatz von Subunternehmern zulässig ist.

Schlagworte

Vergaberecht, besondere Dienstleistungsaufträge, Ungleichbehandlung, nur „fix angestellte“ Dienstnehmer

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGO:2021:LVwG.314.2.2021.S1

Zuletzt aktualisiert am

21.04.2021

Quelle: Landesverwaltungsgericht Vorarlberg LVwG Vorarlberg, <http://www.lvwg-vorarlberg.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at